

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

ich habe ja bereits einiges erlebt. Doch, dass ein Bundespräsident die Finanzbranche öffentlich als geldgierige und gefährliche „Monster“ charakterisiert, hat mich doch überrascht. Nachzulesen im „stern“ vom 15. Mai 2008.

Selbst unser Bundespräsident sieht die Ursache für Bilanzabschreibungen der Banken, DAX-Abstürze und Börseneinbrüche bei privater Gier nach maximaler Rendite. Durch die unersättliche Profitgier Einzelner wird das weltweite Finanzsystem an den Rand des Abgrunds geführt und wir alle müssen für die Schäden büßen.

Das ist ein deutliches Signal, endlich aus Maximal-Rendite und Spekulationsgeschäft auszusteigen. Irgendwann, davon bin ich auch als Ökonom überzeugt, wird es ein tatsächlich gerechtes Wirtschaftssystem geben. Bis dahin aber müssen wir dringend die heute bereits gegebenen Alternativen nutzen, wo es nur geht.

Wir bieten mit unserem Einlage- und Sparfonds ProSolidar solch eine Alternative. Lebensrendite statt Geldrendite ist der Leitgedanke.

Nutzen Sie ProSolidar. Als Neuanleger oder für die Aufstockung einer bereits vorhandenen Einlage. Im Rahmen unserer Sommeraktion 2008 sparen Sie 50% des Agios. Worauf warten Sie noch? Zeichnungsschein anbei.

Herzliche Grüße

Ihr


- Axel Köhler-Schnura -



Jetzt sparen!

Wer jetzt eine neue
Einlage zeichnet,
spart das halbe Agio.

50%

Dieses Angebot gilt bis zum 15. September 2008

Vorteil

Jetzt nutzen!

Angesichts der aktuellen Entwicklungen auf den Finanzmärkten wollen wir ProSolidar weiter zum Vorteil unserer KundInnen stärken. Dazu machen wir ein attraktives Angebot: Bei jeder neuen Einlage sparen Sie das halbe Agio.

Nutzen Sie diesen Vorteil, zeichnen Sie eine Einlage, erhöhen Sie Ihre vorhandene Einlage. Zeichnungsschein anbei.

Termin

15. September 2008

Sie sparen ganze 50 Prozent. Dieser Vorteil gilt für alle Einlagen bzw. alle Einlage-Erhöhen, die Sie bis zum 15. September 2008 absenden (Poststempel).

Skandal

Ökofonds gar nicht öko

Die Zeitschrift „Finanztest“ hat sich gründlich mit grünen und ethischen Geldanlagen beschäf-

tigt. Mit erschreckenden Ergebnissen: Ökofonds investieren nicht nur in grüne Geldanlagen wie Windkraft und Solarfirmen, sondern auch in Auto-, Chemie- und Ölkonzerne. Es wurden zum Beispiel Werte von Toyota, Bayer, Total, Exxon oder Lufthansa gefunden - allesamt von „Finanztest“ nicht gerade als grün eingestufte Unternehmen. Die Streuung in umweltzerstörende Branchen wird von Seiten der Fondsmanager damit begründet, dass „negative Kursschwankungen gemildert werden“ sollen.

Ein anderes Problem ist laut „Finanztest“, dass jeder Fondsmanager seine eigene Vorstellung davon hat, was ökologisch oder ethisch ist. So kommt es, dass manche Fonds Atomernergie oder Gentechnologie ausschließen und andere Rüstung oder Alkohol und Zigaretten.

Für ProSolidar können wir an dieser Stelle feststellen, dass es bei uns keinen doppelten Boden gibt. Ihr Geld landet nicht plötz-

lich doch bei Rüstungs- oder umweltzerstörenden Firmen. Wir unterstützen mit den Einlagegeldern konsequent ökologie- und sozialpolitische Projekte. Derart wirken wir mit an der Verbesserung der Lebensgrundlagen aller und erzielen Lebensrendite. Die Einlage selbst ist zu 100% gesichert und bleibt erhalten.

Abzocke

Der „stern“ deckt auf

Im Februar 2008 berichtete der „stern“ über die Machenschaften der „Finanzberater“ bei Banken, Versicherungen und Investmentgesellschaften. Zwei Finanzprofis plaudern aus dem Nähkästchen. Die Grundregel aller „Finanzberatung“ benennen sie so: „Gehen Sie bei der Ausplünderung jedes Kunden bis an die Grenze, bei deren Überschreiten er weglaufen würde. ... Am Ende des Jahres müssen so etwa drei Prozent der angelegten Summe aus dem Besitz des Kunden in den der Bank gewechselt haben.“

ProSolidar - Leben statt Profit / Sparen in fünf ThemenFonds.

Gerechtigkeit, Frieden, Umweltschutz - all das ist ohne gesellschaftlichen Wandel nicht zu erlangen. Gesellschaftlicher Wandel wiederum ist ohne finanzielle Förderung nicht zu machen ProSolidar fördert Arbeit und Aktionen für gesellschaftlichen Wandel gemäß dem Prinzip „Leben statt Profit“. Zielgerichtet in fünf ThemenFonds für Menschenrechte, Umweltschutz, Frauen, Kinder und Tiere. Da die Bastionen des Profitsystems die Konzerne darstellen, fördert ProSolidar bevorzugt konzernkritische Projekte.

ProSolidar wurde 1994 als non-profit-Projekt gegründet und arbeitet seither vollständig ehrenamtlich. ProSolidar wendet sich an Menschen, die mit ihrem Geld verantwortungsbewusst und zukunftsweisend umgehen wollen. ProSolidar entzieht eingelegte Gelder dem lebensfeindlichen Profit-Kreislauf der Konzerne und Banken und investiert stattdessen in grundlegende Lebensinteressen wie Menschenrechte, Ökologie, Frieden und soziale Sicherung.

Anteile von ProSolidar unterliegen keinen Kursverlusten. Nach Ablauf der jeweiligen Frist werden die eingelegten Beträge in voller Höhe zurückgezahlt.

Zeichnen Sie Ihre (rückrufbare) Spareinlage in einen der fünf ThemenFonds.

ZUKUNFTS >>> FONDS
MENSCHENRECHTE + SOZIALE SICHERHEIT

UMWELT FONDS
Ökologie & Umweltschutz

Kids Fonds
Für die Zukunft und die Rechte der Kinder

Tier Fonds
TIERSCHUTZ/TIERRECHTE

FEMFONDS
Frauenrechte und Gleichberechtigung

Für ausführliche Informationen fordern Sie bitte das aktuelle Anlageprospekt an.

Dennoch fühlen sich laut „stern“ „83 Prozent der Deutschen von ihrer Hausbank gut beraten. Die meisten nennen den Finanzangestellten, der ihnen Fonds und Zertifikate schmackhaft macht, ganz selbstverständlich ihren Berater.“ Laut „stern“ ist das „ungefähr so, als würden Sie in ihrem Gebrauchtwagenhändler einen Mobilitätsberater sehen.“

Die Blauäugigkeit der Bank-KundInnen fasst der „stern“ zusammen wie folgt: „Man geht hin, legt sein Geld auf den Tisch und sagt: ‚Ich kenne mich nicht so aus, machen Sie damit, was Ihnen sinnvoll erscheint.‘ Kaum einer fragt, was die Bank sich an Provisionen einsteckt.“

Genau darum aber geht es. Banken, Sparkassen und Investmentgesellschaften verdienen an einer Vielzahl versteckter Gebühren und Provisionen. Der „stern“ schreibt wörtlich: „Manche einst ehrwürdigen Institute, Inbegriff der Seriosität, wandeln sich zu Zockerbuden. ... (die) Gier ... scheint unermesslich. Und sie schwillt an, wenn sie nicht befriedigt wird.“

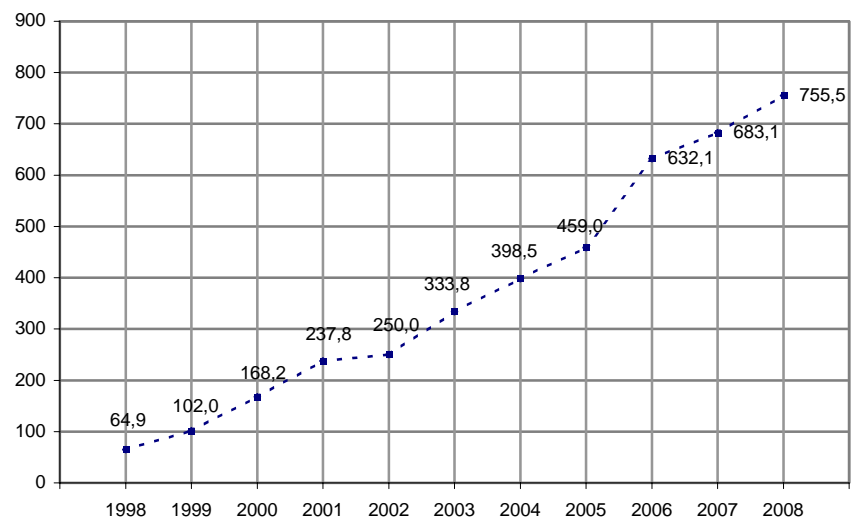
Es erübrigt sich, festzustellen, dass es bei ProSolidar keine versteckten Gebühren, keine Abzocke und keine Profitgier gibt. Mit dem übersichtlich ausgewiesenen einmaligen Agio sind sämtliche Gebühren und Kosten über die gesamte Laufzeit der Einlage abgegolten.

ProSolidar

Erfolgreich weiter zugelegt

Ende April betragen die Einlagen bei ProSolidar 755,5 Tsd.

Netto-Einlagen in Tsd. Euro



Euro. Damit hat der Fonds gegenüber dem Stand vom Dezember 2007 um 72,4 Tsd. Euro bzw. 10,6 Prozent zugelegt (siehe Schaubild).

Zugleich floßen in den ersten vier Monaten bereits 33,0 Tsd. Euro an Rückzahlungen ab. Insgesamt sind die Rückzahlungen damit auf 367,7 Tsd. Euro gestiegen.

Die Zahl der EinlegerInnen ist auf 157 gestiegen. Jeder/jede von ihnen hat durchschnittlich 4,8 Tsd. Euro eingelegt. Damit wird das gewachsene Vertrauen deutlich, das die EinlegerInnen inzwischen ProSolidar entgegen bringen.

ProSolidar

Ausschüttung 2007

Den Prinzipien von ProSolidar zufolge werden alle eingelegten Gelder ausnahmslos im Bereich sozialer und ökologischer Projekte eingesetzt. Im Jahr 2007 konnten 15.672,46 Euro ausgeschüttet werden. Mit dieser För-

derung wurden Projekte gegen Gentechnik und klimaschädigende Emissionen ermöglicht.

ProSolidar

Projekte besuchen

Für die EinlegerInnen von ProSolidar besteht die Möglichkeit, die geförderten Projekte persönlich kennen zu lernen. Einfach anrufen oder eine eMail schicken und einen Termin absprechen:

0211- 26 11 210 /
aks@prosolidar.net

In eigener Sache

CBG/ProSolidar/ethecon

Immer wieder wird gefragt, welcher Zusammenhang zwischen ProSolidar, der Stiftung ethecon und der „Coordination gegen BAYER-Gefahren“ (CBG) besteht? - Die Antwort lautet: ProSolidar ist eine Gründung der „Coordination gegen BAYER-Gefahren“. Ebenso „ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie“. ProSolidar wurde

1994 von der CBG gestartet, ethecon im Jahr 2004.

Bei den Gründungen von ethecon und ProSolidar ging es darum, für konzernkritische Arbeit bessere finanzielle Bedingungen zu schaffen. Obwohl es ja gerade die Konzerne sind, die Ökologie und Menschenrechte immer wieder verletzen und mit Füßen treten, wird solche Arbeit kaum bis gar nicht gefördert. ProSolidar soll wichtige konzernkritische Projekte hier und heute fördern, ethecon soll konzernkritische Arbeit auf lange Sicht sicherstellen.

Alle drei Projekte bieten unterschiedliche Möglichkeiten und Vorteile. Während bei der CBG direkte Mitgliedschaften und Spenden

im Zentrum stehen, geht es bei ProSolidar vor allem um die Bildung von Rücklagen und Sparguthaben. Bei ethecon wiederum stehen insbesondere die erheblichen Steuervorteile im Zentrum.

Entsprechend des Zusammenhangs zwischen CBG, ProSolidar und ethecon tritt bei allen drei Organisationen das CBG-Vorstandsmitglied Axel Köhler-Schnura in Erscheinung.

Unsere Bitte

Spenden Sie großzügig

Sie finden anbei neben dem Zeichnungsschein auch einen Zahlungsträger mit einer Spendenaufrorderung. Seit Jahren bereits unterstützen wir die Kampagne

gegen die Ausbeutung von Kindern durch Saatgutkonzerne wie BAYER und MONSANTO. Hier ist auch weiterhin konsequente Arbeit nötig.

Bitte unterstützen Sie dieses Projekt mit Ihrer Spende. Danke.

Impressum

Der FondsBrief wird herausgegeben vom Vorstand des ProSolidar e.V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
Dipl. Kfm. Axel Köhler-Schnura

Der FondsBrief ist zu erreichen über:

ProSolidar
Schweidnitzer Str. 41
40081 Düsseldorf
Fon 0211-2611210/Fax 0211-2611220
eMail info@prosolidar.net

Bankverbindungen:

GLS-Bank Frankfurt 8023 314 500
BLZ 430 609 67
EthikBank 30 45 536
BLZ 830 944 94



Für eine gerechte Welt

Bill Gates stiftet, weil er sein Vermögen vor der Steuer retten möchte. Der Bertelsmann-Clan stiftet, weil er die Politik im Interesse der Profite beeinflussen möchte. Wir stiften, weil wir eine gerechte Welt für unsere Kinder und Enkel erringen möchten.

**Wir brauchen Sie.
Als Stifter/in oder
Fördermitglied.**

**Fordern Sie jetzt die
Stiftungsbroschüre an.
Kostenlos.**

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie
Akeleiweg 7
D-12487 Berlin
Telefon +49 (0)30 63 16 251
Telefax +49 (0)30 63 16 251
eMail info@ethecon.org



www.ethecon.org

COUPON

◀ Mich interessiert das Konzept von ethecon. Bitte schicken Sie mir ausführliche Informationen.

Vorname

Name

PLZ

Ort

Straße

Fon

Fax

Alter

Email

Bitte zurücksenden an:

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie
Akeleiweg 7
D-12487 Berlin

oder per Fax an:
Telefax +49 (0)30 63 16 251

oder per eMail an:
eMail info@ethecon.org

